
Karl Farkas

Gespräch am Standplatz

Sketche

2H

„Was mach‘ ich in Reichenau?“

Zwa Fiaker, wie man's net alle Tag' find't

Berger und Schöberl treffen einander als frischgebackene Fiaker am Graben. Ausgehend von Hochzeitskutschen und französischen Touristen entwickeln sie eine typische Doppelconférence voller Missverständnisse, Sprachverdrehungen und Seitenhiebe auf Politik und Gesellschaft.

Die beiden erzählen von Fahrgästen aus aller Welt, lästern über Einheimische, die kaum Trinkgeld geben, und berichten von prominenten Politikern, die sie chauffieren durften – vom Handels- bis zum Finanzminister.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.